

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **26 (1908)**

Heft 74

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertags	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paratt 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Das überseeische Exportgeschäft. — Metallbeschaffung der Deutschen Reichsbank und die Ausgabe kleiner Noten. — Bestellungen von Eisenbahnwaggons in Rumänien. — Commerce du cacao et du chocolat aux Pays-Bas. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unbekannte Inhaber des Wechsels per Fr. 100, ausgestellt von Albert Strohecker, gezogen auf Daniel Bretscher, Schreinermeister in Zürich, Centralstrasse 47, und von diesem akzeptiert, Remittent der Aussteller, verfallig 15. Dezember 1907, Ort der Ausstellung: Zürich, Datum der Ausstellung 15. Oktober 1907, versehen mit Blanko-Indossamenten des Ausstellers und des Ad. Robrach und quittiert von der Firma Happ & Cie., Armaturenfabrik Zürich, wird hierdurch aufgefordert, diese Urkunde binnen 3 Monaten von der ersten Publikation im Schweiz Handelsamtsblatt an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst der Wechsel kraftlos erklärt würde.
Zürich, den 18. März 1908.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Gessner.
(W. 50^a)

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen und Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizugehen.

(L. P. 231 et 232.)
Les créanciers des faillits et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.
Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.
Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que se soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchu de leur droit de préférence sauf excuse suffisante.
Les codébiteurs, cautionnés et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich. Konkursamt Wald. (514^a)
Gemeinschuldnerin: Firma Dietrich-Dünnerberger, M., Baugeschäft und Immobilienverkehr, in Rütli (Zürich). Inhaberin: Frau Marie Dietrich, geb. Dünnerberger, Gattin des Jakob Dietrich, von Schlatt (Thurgau).
Datum der Konkurseröffnung: 4. März 1908
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis 13. April 1908.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (525^a)
Gemeinschuldnerin: Frau Weber-Wyss, Mina, Restaurant zum «Utblöckli», an der Seebahnstrasse, in Zürich-Wiedikon.
Datum der Konkurseröffnung: 5. Februar 1908.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 3. April 1908, nachmittags 5 Uhr, im Hotel «Falken», in Zürich-Wiedikon.
Eingabefrist: Bis 25. April 1908.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de l'arrondissement de la Gruyère, (512)
à Bulle.
Failli: Messerli, Charles, fils de Jean, boulanger, à Bulle.
Date de l'ouverture de la faillite: 23 mars 1908.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 6 avril 1908, à 2 heures du jour, à la Salle du Tribunal, au Château de Bulle.
Délai pour les productions: 28 avril 1908.

Kt. Graubünden. Konkursamt Untertasnä in Schuls. (533)
Gemeinschuldner: Caviezel, Anton, Bäcker, in Schuls.
Datum der Konkurseröffnung: 17. März 1908
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 3. April 1908, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Krone, in Schuls.
Eingabefrist: Bis 27. April 1908.

Kollokationsplan. — Etat de collocation

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalwil. (521^a/522^a)
Gemeinschuldner:
Kübler, Albert, von Winterthur, Buchdrucker im Schooren-Kilchberg.
Hafner, Eduard, Baumeister, in Kilchberg.
Anfechtungsfrist: Bis 4. April 1908, durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Horgen.

Kt. Uri. Konkursamt des Kantons in Altdorf. (527)
Gemeinschuldner: De Podesta, Josef, in Flüelen.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 6. April 1908.
Zweite Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 23. April 1908, nachmittags 2 Uhr, im Kreuz, in Flüelen.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Nyon. (528)
Failli: Leuba, Fritz, tapissier, à Nyon.
Délai pour intenter l'action en opposition: 6 avril 1908.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

(B.-G. 251.) (L. P. 251.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (518)
Gemeinschuldner: Kummer & Rickenbacher.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 4. April 1908.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Orbe. (513)
Failli: Monnier, Charles, boulanger, à Arnex.
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 avril 1908.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Vevey. (511)
Failli: Ramponi-Grandchamp, Louis, à Vevey.
Délai pour intenter l'action en opposition: 4 avril 1908.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (524)
Failli: Foehr, Ed., négociant en automobiles, 12, Rue Diday.
Délai pour intenter l'action en opposition: 4 avril 1908.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.

(B.-G. 230.) (L. P. 230.)
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

Kt. Zürich. Konkursamt Winterthur. (508)
Gemeinschuldner: Lehner, Friedrich, Holzimport, Zentralstrasse Nr. 3, in Winterthur, dato wohnhaft in Unterach, am Attersee (Oberösterreich).
Datum der Konkurseröffnung: 27. Februar 1908.
Datum der Einstellungsverfügung: 17. März 1908.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (529)
Gemeinschuldner: Wernecke, Fritz, Habsburgerstrasse 39, in Luzern.
Datum der Konkurseröffnung: 6. März 1908.
Datum der Einstellungsverfügung: 23. März 1908.
Einspruchsfrist: Bis 7. April 1908.

Verteilungsliste und Schlussrechnung. — Tableau de distribution et compte final.

(B.-G. 263.) (L. P. 263.)
Kt. Schaffhausen. Konkursamt Stein am Rhein. (532)
Ausgeschlagene Verlassenschaft des † Knecht, Ernst, Getreidehändler, in Stein a. Rh.
Anfechtungsfrist: Bis 7. April 1908.
Akten liegen auf bei Hermann Lieb, Konkursverwalter.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Tablat. (516)
Gemeinschuldner: Schweizer, Heinrich, Landwirt, Büchel, St. Gallen.
Anfechtungsfrist: 24. März bis und mit 2. April 1908.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Unterreitthal in Thal. (517)
Gemeinschuldner: Weder, Johann, gewesener Wirt z. «Heimat», in Diepoldsau, nun in Altnau.
Anfechtungsfrist: 24. März bis 3. April 1908.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)
Kt. Zürich. Konkursamt Zürich. (510)
Gemeinschuldner: Osterwalder-Jäggi, Julius, Wirt zum Stüsslihof, in Zürich.
Datum des Schlusses: 11. März 1908.

Kt. St. Gallen. *Konkursamt Tablat.* (515)
Gemeinschuldner: Levrat, Robert, Bildhauer, St. Fiden.
Datum des Schlusses: 13. März 1908.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Bern. *Konkursamt Frutigen.* (509)
Im Konkursverfahren gegen Wanke, Victor, Friedrichs, von Wien, gewesener Hoteller in Krattigen, wird Samstag, den 25. April 1908, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Bären in Krattigen, an eine erste Steigerung gebracht:
Die Hotelbesitzung zum «National» auf Stuhlegg zu Krattigen, enthaltend:

- 1) Das unter Nr. 156 a für Fr. 80,000 brandversicherte Hotelgebäude, bestehend in 48 Zimmern, angebautem Speisesaal, Küche, Keller und Veranda, sowie zudienendem Wasserrecht und elektrischer Licht- und Läuteeinrichtung, das Ganze in Mauer und Rieg erbaut und mit Ziegeln und Blech gedeckt.
- 2) Eine unter Nr. 156 b für Fr. 5200 brandversicherte Scheune mit Zimmereinbau, gewölbtem Keller und Schweinestall.
- 3) Grund und Boden mit bei- und umliegendem Mattland, laut Erwerbstitel 49,62 Aren und lt. Steuerregister 54,75 Aren haltend.
- 4) Den auf dem Mattland neu errichteten Tennisplatz mit Umzäunung etc.

Grundsteuerschätzung Fr. 104,920.
Amtliche Schätzung Fr. 60,000.

Mit obenbeschriebenen Immobilien wird am gleichen Tage das sämtliche Hotelmobiliar en bloc mitversteigert als:
Eine Anzahl vollständig ausgerüstete, ein- und zweischläufige Fremdenbetten, Dienstenbetten und Kinderbetten, Nachttische, harthölzerne und tannene Tische, Waschkommoden und Waschtische, Spiegelschränke und Spiegel, Waschgerätschaften, Schränke, Vitragen und Quasten, Linoleumvorlagen, Tischteppiche, Tür- und Bettvorlagen, Treppen- und Korridorläufer, Fauteuils, Chaiselongues, Schaukelstühle, Gartenstühle und Tische, sämtliches Silbergeschirr, Glas-, Porzellan- und Küchengeschirr, Flaschenweine, Liqueurs, 1 Dezimalwaage, 1 Zapfenmaschine, 1 Kapselmaschine, 1 Kaffeemaschine, Kasserollen, Badewannen u. a. m.
Sämtliche Steigerungsobjekte sind bereits neu.
Die Steigerungsgedinge liegen vom 15. April 1908 an auf dem Bureau des Konkursamtes Frutigen zur Einsicht auf.
Am Steigerungstage, den 25. April 1908, ist das Hotel National zwecks Besichtigung geöffnet von 10–12 Uhr.

Kt. Thurgau. *Betriebsamt Sirmach* (526)
im Auftrage des Konkursamtes Münchwilen.

Für Rechnung der Konkursmasse des Kessler, Peter, zum «Sennhof» in Rickenbach, kommen Dienstag, den 28. April 1908, nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum «Kreuz» in Rickenbach, des Kridaren Liegenschaften und Gebäulichkeiten auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein neu erbautes Wohnhaus, Restaurant zum «Sennhof», Rickenbach, assek. sub Nr. 147 per Fr. 21,000, nebst 4,5 a Garten und Hofraum;
 - 2) eine Scheune mit 2 Stallungen und Schopf, assek. sub Nr. 33 per Fr. 11,000;
 - 3) 340 a Acker- und Wiesland, alles in schönster Lage.
- B. Gewerbe von P. Wigert, als:
- 1) Wohnhaus, Scheune und Stallung, assek. sub Nr. 41 per Fr. 9500, dazu 9 a Garten und Hofraum;
 - 2) 245 a Acker- und Wiesland.

Die Gantbedingungen liegen vom 10. April 1908 an beim Betriebsamte Sirmach zur Einsicht auf.

Kt. Basel-Stadt. *Betriebsamt Basel-Stadt.* (530)
Gerichtliche Liegenschaftsgant.

Montag, den 27. April 1908, vormittags 11 Uhr, werden im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts, infolge Grundpfandbetreibungen gerichtlich versteigert:

Die dem Old-Hasler, Johannes, von Hainstadt (Hessen-Darmstadt), gehörende Liegenschaft Sektion VII, Parzelle 2188, haltend 1 a 18,5 m² mit Wohnhaus Feldbergstrasse 125.

Amtliche Schätzung: Fr. 44,000.

Die Pfandgläubiger und anderweitige Berechtigte werden hiemit aufgefordert, binnen 20 Tagen, also spätestens bis 14. April 1908, ihre Ansprüche an den Liegenschaften an Kapital, Zinsen und Kosten, bei der obgenannten Behörde einzugeben. Nicht angemeldete Ansprüche werden von der Teilnahme an Ergebnisse der Verwertung ausgeschlossen, soweit ihre Rechte nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der obgenannten Behörde vom 16. April 1908 an zur Einsicht auf.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Anruf zur Forderungseingabe
(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Ct. de Berne. *Président du tribunal du district de Moutier.* (519)

Débitrice: La Société d'Horlogerie de Moutier; Moutier Watch Company L^a, société par actions, ayant son siège social à Moutier.

Date du jugement accordant le sursis: 17 mars 1908.

Commissaire au sursis concordataire: M. Albert Joray, notaire à Delémont.
Délai pour les productions: 15 avril 1908.

Assemblée des créanciers: Mardi, 5 mai 1908, à 2 heures de l'après-midi, en l'Hôtel du Cerf, à Moutier.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 25 avril 1908, en l'étude du commissaire.

Ct. de Genève. *Office des faillites de Genève.* (523)

Débitrice: Léopold, Lucie, 33, Rue du Stand.
Date du jugement accordant le sursis: 21 mars 1908.
Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoultra, directeur de l'office des faillites.

Délai pour les productions: 14 avril 1908.

Assemblée des créanciers: Samedi, 9 mai 1908, à 14 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{re} cour, 1^{er} étage.
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 29 avril 1908.

Widerruf der Nachlassstundung. — Révocation du sursis concordataire.
(B.-G. 298 u. 308.) (L. P. 298 et 308.)

Kt. Zürich. *Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung.* (520)

Mit Beschluss vom 26. Februar 1908 hat das Bezirksgericht Zürich III. Abt. dem Jaenike, Wilhelm, Börsensensal, Lavaterstr. Nr. 53 in Zürich II, zum Zwecke des Abschlusses eines gerichtlichen Nachlassvertrages eine Stundung von zwei Monaten erteilt. Mit Zuschrift vom 17. März 1908 ist das Gesuch um Bewilligung eines gerichtlichen Nachlassvertrages zurückgezogen worden mit der Begründung, es sei dem Nachlassschuldner gelungen, das Akkommodement mit seinen Gläubigern aussergerichtlich durchzuführen. Mit Beschluss vom 20. März 1908 ist demgemäß das Nachlassvertragsgesuch als durch Rückzug erledigt abgeschrieben worden.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. *Konkursgericht Zürich.* (531)
Ediktal-Ladung.

Gegen Lichte, G., Spirituosen, wohnhaft gewesen Langstrasse 196, in Zürich III, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hat M. F. Roessinger, Negt., Genf, für die Forderung von Fr. 305.35, nebst Zins und Kosten, gestützt auf Art. 190 des Betreibungs- und Konkursgesetzes, das Konkursbegehren gestellt.

Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Mittwoch, den 1. April 1908, vormittags 10 Uhr. Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Gerichtsgebäude Selnau-Zürich, Flössergasse 15, Parterre, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheidens wird auf Grundlage der Akten entschieden.

Zürich, den 24. März 1908.

Namens des Konkursrichters,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Utr. Zwingli.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1908. 23 marzo. Proprietario della ditta Cosare Borsani „Mondial Cinematograf“, in Lugano, è Cesare Borsani, fu Pietro, di Milano, domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Cinematografico.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1908. 21 mars. Dans son assemblée générale du 8 février 1908 l'Association Coopérative de Menuiserie de Lausanne, association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 18 juin et 13 décembre 1904, 31 août 1905, 12 juillet 1906 et 14 mai 1907), a renouvelé son comité comme suit: Emile Seguel, président-gérant; Ernest Marnillod, vice-président-caissier, et César Bornaad, secrétaire, tous à Lausanne.

21 mars. Sous la dénomination de *Latina Sport-Club* il a été fondé, par statuts du 24 janvier 1908, une société qui a pour but de réunir sous ses auspices un nombre illimité de membres, liés entre eux par l'amitié et de pratiquer en commun les sports. Le siège est à Lausanne. Tout candidat demandant son admission doit le faire par lettre adressée au président. Tout membre, dans les quinze jours qui suivent son admission, doit payer la finance d'entrée de dix francs. Une finance mensuelle de cinq francs sera perçue pour chaque membre à partir du premier mois qui suit son admission. Les démissions doivent être demandées par écrit au président. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. La société est représentée par un comité de cinq membres. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. Le président est Alfonso de Olano et le secrétaire: Enrico Haayen, les deux domiciliés à Lausanne.

21 mars. Dans son assemblée générale du 13 février 1908, la Société Mixte des Employés de Commerce & de Bureaux de Lausanne, association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 8 décembre 1903 et 25 avril 1905), a renouvelé son comité comme suit: Eugène Schaffroth, président; Marc Monnier, vice-président; Auguste Favez, caissier; Adolphe Prongé, secrétaire; Ernest Vulliens, sous-secrétaire; Constant Gallay, Marius Moreillon, Sophie Tauve et Marguerite Henry, membres; tous domiciliés à Lausanne.

21 mars. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du 5 janvier 1908 de la Société de Laiterie d'Epalinges, association ayant son siège à Epalinges (F. o. s. du c. des 18 mai 1883 et 19 avril 1893), que le comité est composé de Paul Mermier, président, Charles Rochat, vice-président, et Adolphe Pache, secrétaire, les trois domiciliés à Epalinges.

21 mars. Schweizerische Petroleum Handel-Gesellschaft (Société Suisse pour la Distribution du Pétrole à domicile), société anonyme ayant son siège à Zurich et une succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 7 septembre 1893), a porté son capital social de fr. 100,000 à fr. 200,000 (deux cent mille francs), divisé en deux cents actions de mille francs chacune, au porteur, entièrement libérées. La société a apporté les modifications suivantes: La direction se compose d'un ou plusieurs directeurs qui pourront être membres du conseil d'administration. La société est valablement représentée vis-à-vis des tiers par la direction, à savoir: Lorsqu'il n'y a qu'un seul directeur, par celui-ci, et lorsqu'il y en a plusieurs, par deux directeurs collectivement. Les directeurs sont: Werner Schellenberger, domicilié à Zollikon, et Charles Behrens, domicilié à Zurich IV. Les signatures conférées aux deux directeurs Emile Hofmann et à Alfred Diener cessent de déployer leurs effets et sont radées.

21 mars. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de la séance du conseil d'administration du 7 mars 1908 de la Banque Fédérale (Société Anonyme) ayant son siège à Zurich et une succursale à Lausanne

(F. o. s. du c. des 31 mars 1883, 24 mars 1897, 27 août 1904), que Otto Burki, de Biberist (Soleure), domicilié à Zurich V, jusqu'ici inspecteur et fondé de pouvoirs, est nommé membre de la direction centrale et a la signature collective avec un autre membre du conseil de direction. La procuracion conférée à Otto Burki est radiée.

Bureau de Moudon.

23 mars. Dans son assemblée générale du 19 janvier 1908, le Syndicat agricole de Brenles-Chesalles-Sarzens, association, dont le siège est à Brenles (F. o. s. du c. du 23 juillet 1902, page 1134), a composé son comité de direction comme suit: Constant Gavin, à Larin près Chavannes, président; Jules Rod, à Brenles, vice-président-caissier; Eugène Pidoux, à Burinaux près Chavannes, secrétaire; Auguste Pichonnat, à Sarzens, et Siméon Gilliard, à Chesalles.

Bureau d'Yverdon.

23 mars. La société en nom collectif Jaquière & Hütznér, broderie et mercerie, à Yverdon (F. o. s. du c. du 16 avril 1901, page 545), est dissoute et radiée. L'actif et le passif sont repris par la raison «Emma Hütznér», à Yverdon.

23 mars. La titulaire de la raison Emma Hütznér, à Yverdon, est Emma fille d'Auguste Hütznér, de Montagny, domiciliée à Yverdon. Cette nouvelle raison a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif radiée «Jaquière & Hütznér». Genre de commerce: Broderie, mercerie, leçons de broderie.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig.

1908. 23. März. Unter dem Namen Viehzuchtgenossenschaft Turtmann mit Sitz in Turtmann vereinigen sich einige Viehbesitzer zu einer Viehzuchtgenossenschaft der Fleckviehrasse, welche bezweckt, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln auf die Verbesserung und Reinerhaltung der genannten Rasse hinzuwirken. Die Statuten datieren vom 26. Februar 1907. Im Augenblick der Gründung erlangt jeder in der Gemeinde Turtmann wohnsässige Viehbesitzer die Mitgliedschaft der Genossenschaft: a. Durch Unterzeichnung der gegenwärtigen Statuten; b. durch die Uebnahme der Verpflichtung, sich innert der Frist von 4 Jahren, vom Tage der Aufnahme an, wenigstens ein von der Expertenkommission als zur Verbesserung der Rasse befähigt anerkanntes Stück Vieh zu beschaffen; c. durch Einzahlung von Fr. 3 als Preis eines Anteilscheines. Nach endgültiger Gründung der Genossenschaft ist die Aufnahme neuer Mitglieder überdies durch die Bezahlung einer Eintrittsgebühr und einen Beschluss der Generalversammlung bedingt. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch freiwilligen Austritt unter Beobachtung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist; b. durch Konkurs; c. durch Ausschluss von Seiten der Generalversammlung. Das auf eine der vorgenannten Arten ausscheidende Mitglied verliert jeglichen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft oder bei allfälligen Verteilungen wird das Genossenschaftsvermögen oder der Dividentenfonds in zwei gleiche Hälften geschieden, wovon die eine im Verhältnis zur Anzahl der im Zuchregister eingetragenen Stück Vieh, die andere im Verhältnis der Anteilscheine zu verteilen ist. Die Einlagen eines Genossenschafters und sein Anteil am Genossenschaftsvermögen können weder gepfändet, noch zum Pfand gegeben, noch zur Konkursmasse gezogen werden. Die Organe des Verbandes sind: a. Die Generalversammlung der Genossenschaft; b. der Vorstand; c. die Expertenkommission. Die Generalversammlung besteht aus den anwesenden oder mittelst Vollmacht vertretenen Genossenschaftlern. Jeder Genossenschaftler verfügt über eine Stimme. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern: Dem Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretär. Der Vizepräsident besorgt die Kasengeschäfte. Präsident und Sekretär führen die verbindliche Unterschrift der Genossenschaft. In den Vorstand wurden gewählt: Eduard Bregi, Präsident; Ferdinand Zhrun, Vizepräsident, und Joseph Kalbermatten, Sekretär, alle in Turtmann.

Genf — Genève — Ginevra

1908. 21 mars. La raison C. Pellanda, entreprise de ferblanterie-plomberie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 mars 1903, page 449), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

21 mars. Le chef de la maison Marc Chapelon, aux Eaux-Vives, commençant le 25 mars 1908, est Marc-Joseph Chapelon, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Entreprise de ferblanterie, plomberie et zinguerie. Locaux: 15, Rue de la Terrassière. (Ancienne entreprise C. Pellanda.)

21 mars. La raison F. Sartorelli, manufacture de corsages, jupons, cravates, nouveautés et crêpe drap, à Genève (F. o. s. du c. du 7 avril 1905, page 590), est radiée ensuite de remise de commerce à la maison «P. Maillart et C^o», déjà inscrite à Genève.

21 mars. La maison P. Maillart et C^o, à Genève, 1, Rue de la Tour de l'Île, commerce d'articles de modes en gros (F. o. s. du c. du 11 septembre 1902, page 1322), ajoute à son genre d'affaires une manufacture de corsages, jupons, cravates et crêpe drap, 30, Boulevard Helvétique.

21 mars. Le Cercle de l'Espérance, société ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 avril 1896, page 463), a, dans son assemblée générale du 16 décembre 1906, adopté de nouveaux statuts, qui ne modifient en rien les publications précédentes, et dans son assemblée générale du 15 décembre 1907, a renouvelé son comité: Jean Dentand, aux Eaux-Vives, a été désigné comme président; Emile Rigateaux, aux Eaux-Vives, comme vice-président, et Francis Fert, aux Eaux-Vives, comme secrétaire.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N^o 23516. — 18 mars 1908, 8 h.

Auguste Schielé, fabricant et négociant, Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



Nr. 23517. — 20. März 1908, 6 Uhr.

Georg Engelhardt, Fabrikant, Kassel (Deutschland).

Fussbekleidungen aller Art, wie Schuhwaren aus Leder, Gummi und anderen Stoffen, Strumpfwaren, Socken, Trikots; Stifte, Nägel, Hufe und Sohlen-Eisen, Sporen und deren Zubehör, Litzen und Bänder, Riemen, Schuhfüter, Schuhanzieher, Stiefelnechte, Schuhleisten, Stiefelblöcke aller Art, Fussmessapparate, Leder-, Putz- und Konservierungs-Mittel, Schuhmacherwerkzeuge und Möbel, Nadeln, Zwirn, Seide, Garn, Bürsten.

„Chasallä“.

Nr. 23518. — 20. März 1908, 10 Uhr.

The Denver Chemical Manufacturing Company, Denver (Colorado, Ver. St. v. Am.).

Ein Hellmittel.

Antiphlogistine

N^o 23519. — 19 mars 1908, 8 h.

H^o C. Müller, Pharmacien, fabricant, Genève (Suisse).

Produits pharmaceutiques. Eau minérale alcalino-phosphatée pasteurisée.

EAU MINÉRALE ALCALINO-PHOSPHATÉE PASTEURISÉE

Nr. 23520. — 21. März 1908, 8 Uhr.

Frau A. Unger-Völcks, Kauffrau, Zürich (Schweiz).

Fleischwaren, Fleischextrakte und Bouillonpräparate jeder Art.

URUS

Nr. 23521. — 19. März 1908, 8 Uhr.

Aktiengesellschaft Léon Levy & frères, Fabrik, Biel (Schweiz).

Uhren, Uherschalen und Uhrwerke.

Indicatore C. B.

Nr. 23522. — 19. März 1908, 8 Uhr.

G. A. Pestalozzi, Fabrikant, Schlieren (Schweiz).

Anstreichmittel und Imprägnierungsmittel.

Ozon

Nr. 23523. — 19. März 1908, 8 Uhr.

G. A. Pestalozzi, Fabrikant, Schlieren (Schweiz).

Anstreichmittel und Imprägnierungsmittel.

Ferrol

Nr. 23524. — 20. März 1908, 8 Uhr.

Dr. Th. Knapp, Jura-Apotheke, Fabrikant, Basel (Schweiz).

Pharmazeutische Präparate.

Rectification.

N^o 23474. — Société anonyme des Produits Randon-Friederich, à Genève. — Le mot „savons“ doit être supprimé dans l'énumération des produits de cette marque.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ueber das überseeische Exportgeschäft berichtet das österreichisch-ungarische Generalkonsulat in Hamburg in der neuesten Nummer des «Handelsmuseums».

Diesem Bericht zufolge ist in den misslichen Verhältnissen Britisch-Ostindiens keine wesentliche Besserung eingetreten. Verschiedene grosse indische Firmen und auch Banken im Innern des Landes sind Opfer der Krise geworden. Viele Tratten kommen uneingelöst zurück. Das Ansammeln von grossen Warenmengen an den beiden Importstapelplätzen Bombay und Kalkutta hat derart zugenommen, dass Mangel an Lagerraum eingetreten ist. Die englisch-indischen Banken sahen sich veranlasst, dies zur Kenntnis der Vershiffer zu bringen. Nach einer ungefähren Schätzung sollen die Ende Januar dieses Jahres in Bombay lagernden Manufakturwaren nicht weniger als 80,000 Kisten, respektive Ballen betragen haben. Eine Gesundung des Geschäftes ist nicht eher zu erwarten, als bis die angesammelten Vorräte zum grössten Teil abgestossen sein werden. Der Markt in Bombay liegt so schlecht, wie dies seit Jahrzehnten nicht der Fall gewesen ist. Von Kalkutta lässt sich eigentlich nichts günstigeres sagen; die dortigen Importeure heurteilen allerdings die Zukunft scheinbar etwas besser und blicken für nächste Saison Aufträge in Manufakturwaren. Singapore befindet sich in einer Krise und der Export nach dort ist ausserordentlich geringfügig; auch das Geschäft in Manila ist sehr schlecht.

Aus Java, wo der Geschäftsgang einermassen gut war, kommen neuerlich unbefriedigende Nachrichten, welche zur Annullierung verschiedener Aufträge führten. Rangun ist dank seiner guten Ernten der einzige Platz, der etwas Leben im indischen Geschäft aufweist. Anlässlich der von neuem hervorgetretenen Bestrebungen der Händler in Amritsar, den dort aufgenommenen Surveys zur Anerkennung zu verbeifeln, empfiehlt der Verein Hamburger Exporteure, sich nur auf die an dem Hafenplätze Karatschi aufgenommenen Surveys einzulassen. Klagen über die Unzulänglichkeit der Surveys sind auch betreffs anderer Orte, z. B. Colombo, laut geworden. Die Situation in China wird gleichfalls als fortgesetzt präkar geschildert, und die Hamburger Exporteure sehen sich veranlasst, aus ihrer Reserve nicht herauszutreten.

In Japan, wo sich bereits hier und da Nachwirkungen vorübergegangener Ueberspekulation bemerkbar machen, ist eine erste wirtschaftliche-finanzielle Krisis eingetreten. In den letzten Wochen haben zwölf japanische Firmen in Osaka, Kioto und Kobe, die in der Mehrzahl der Metallindustrie angehören, ihre Zahlungen eingestellt. Drei kleine Banken in Tokio sind fallit geworden, auf andere Banken wurden Runs veranstaltet. Neben den Vorgängen im japanischen Eisenimport wurde die wirtschaftliche Lage auch dadurch beeinträchtigt, dass der japanische Seidenexport in letzter Zeit infolge der amerikanischen Krise zurückgegangen ist. Auch in Kupfer, dessen Preis während des Jahres 1907 stark gefallen ist, sollen grössere Vorräte in Japan bestehen, an denen naturgemäss Geld verloren worden ist. In einen gewissen Zusammenhang mit den japanischen Zuständen wird auch die vor einiger Zeit eingetretene Insolvenz der alten Firma Bavier & Comp. in Shanghai gebracht. Wiewohl die japanische Finanzkommission in London verlautharen liess, dass die Meldungen über eine sogenannte Finanzpanik in Japan übertrieben seien, und auch mehrere Hamburger Firmen, die mit Japan in reger Geschäftsverbindung stehen, der Ansicht sind, dass die dortigen Verhältnisse keineswegs besorgniserregend seien, beobachtet man dennoch in Hamburg in der Ausführung der Ordres grosse Reserve; ein Teil der Exporteure sah sich veranlasst, manche Aufträge zu annullieren.

Das Geschäft nach Australien gestaltete sich im Februar etwas lebhafter. Massenartikel, wie Emailwaren, Hohlglas, gebogene Möbel, wurden in grösseren Mengen dorthin exportiert.

In Britisch-Südafrika kann von einer Wendung zum Besseren noch nicht die Rede sein; es waren nur einige bedeutendere Geschäftsabschlüsse in Massenartikeln, wie Emailwaren, Hohlglas, gebogene Möbeln, sowie in Chemikalien zu verzeichnen. In Rhodesia liegen die Verhältnisse viel günstiger als in den übrigen südafrikanischen Staaten; sowohl die Minenindustrie als auch die Landwirtschaft weisen eine fortschreitende Entwicklung auf.

Auf den westafrikanischen Handelsmärkten macht sich eine starke Depression geltend. Der Rückgang der Preise für Kautschuk und andere Landesprodukte hat die lokalen Händler gezwungen, ihre Einkäufe, besonders in Textilwaren, aufs Aeusserste zu beschränken. Wie berichtet wird, lagern in Manchester grosse Mengen von Baumwollstoffen, die auf bessere Zeiten warten, um nach ihren Bestimmungsorten an der Westküste expediert zu werden. In Lagos ist der Handel mit Baumwollwaren fast gleich Null, und verschiedene dortige Kaufleute haben ihre Faktoreien mit Waren überfüllt.

Die Zollbegünstigung, welche gewisse Erzeugnisse der Vereinigten Staaten in Brasilien geniessen, hat jetzt noch eine weitere Verschärfung dadurch erfahren, dass die brasilianische Regierung sich autorisieren lassen will, anstatt des bisherigen Zollnachlasses von 20% gewissen Staaten einen solchen von 50% zuzugestehen.

Die Verhältnisse in Chile werden noch immer als recht ungünstig geschildert, wiewohl sie momentan nicht ganz so schlecht liegen, wie vielfach befürchtet wurde. Der Valparaiso-Wechselkurs hat nach längerer Zeit wieder das Niveau von 10 d erreicht, unter dem er sich einige Zeit lang gehalten hatte. Die Bewegungen des Valparaiso-Kurses dürften darauf zurückzuführen sein, dass von einer chilenischen Firma eine Kurspekulation à la hausse in grösserem Umfange versucht wurde; diese Spekulation soll nunmehr zum Scheitern gebracht worden sein.

Ueber die wirtschaftliche Lage Argentiniens liegen weitere günstige Nachrichten vor. Weizen- und Leinsaatresultate sind fortgesetzt äusserst günstig, und man erwartet auch eine Riesenmaisernte. Nach jüngsten Nachrichten schreitet die Aufschliessung der reichen Kupfer-, Silber- und Goldschätze des Pamatina-Minengebietes in den argentinischen Koridillern stetig fort. Einen sprechenden Beweis des raschen wirtschaftlichen Fortschrittes Argentiniens bietet die grossartige Entwicklung der dortigen Eisenbahnbauten. Das Bahnnetz wurde im Jahre 1907 um 1044 km neuer Linien ausgedehnt.

In der finanziellen Lage Kolumbiens waren in wenigen Jahren grosse Fortschritte zu verzeichnen; auch der Export dorthin hat sich wesentlich gehoben. Die Banco Zentral in Bogotà hat die Verwaltung von verschiedenen Steuern und Staatsmonopolen übernommen und vermittelt die meisten Ein- und Auszahlungen der Regierung. Durch die Gründung von Filialen in anderen Städten versucht die Bank den Handelsverkehr zu erleichtern. Die Regierung hat in den letzten Jahren mehrere Konzessionen für den Bau von Eisenbahnen gewährt und auch verschiedene Kontrakte abgeschlossen, um neue Fahrwege zu bauen. Die Smaragdgruben bilden eine bedeutende Einnahme des Staates; diese Bergwerke werden von einem Syndikate auf Rechnung der Regierung ausgebeutet. Die kolumbianische Regierung hat mehrere offizielle Auskunftsstellen ausser den Konsulaten

errichtet (in Hamburg, Parkallee 3, unter der Direktion des Herrn Dr. Oskar A. Noguera). Bei diesen Auskunftsstellen sind Informationen über das Land und die Geschäftsverhältnisse zu erlangen.

Ueber die Metallbeschaffung der Deutschen Reichsbank und die Ausgabe kleiner Noten hat sich zu Anfang des Jahres im Reichstag der neue Reichsbankpräsident Havenstein ausgesprochen. Wir halten seine Ausführungen für beachtenswert genug, um sie nachträglich hier noch wiederzugeben.

Für die Stärkung des Barvorrats der Reichsbank, der ja in erster Linie eine Stärkung des Goldvorrats sein muss, sagte Havenstein aus, kommt die Heranziehung von Gold aus dem Ausland wie aus dem Inland in Frage. Was die Heranziehung von Gold aus dem Ausland anbetrifft, so hat die Reichsbank dieses Ziel längst erkannt und nach dieser Richtung auch bereits ganz wesentliche Erfolge erzielt. Sie hat seit ihrem Bestehen bereits über 3½ Milliarden Gold herangezogen; selbst in dem letzten Jahre 1907 ist es ihr trotz nicht gerade sehr günstiger Wechselkurse doch noch gelungen, über 126 Millionen Gold heranzuziehen, darunter über 111 Millionen an Barren und ausländischen Sorten. Ob und inwieweit sich dieses Mittel der Heranziehung von Gold aus dem Ausland noch weiter ausbauen lässt, das übersehe ich, wie ich offen gestehe, heute noch nicht. Diese Fragen sind ausserordentlich kompliziert und ich bitte, mir hier einige Zeit lassen zu wollen. Ich kann nur versprechen, dass diese Frage sehr ernst geprüft werden wird.

Für die Heranziehung von Gold aus dem Inland hat zunächst der Gedanke meine volle Sympathie, unsere Silberausprägung zu verstärken. Es scheint mir ausser Zweifel zu stehen, dass tatsächlich das Bedürfnis nach einem vermehrten Silberumlauf im Verkehr sich herausgebildet hat, der jetzt für viele Zahlungen das dafür beliebtere und mehr gewünschte Silber nicht in ausreichendem Masse zur Verfügung hat und zu den einen grösseren Geldbetrag darstellenden, aber deshalb den Leuten unbequemeren Zehnmarkstücken greifen muss. Wenn in den Verkehr so viel Silber hineingehracht wird, wie dieser wirklich braucht und festzuhalten vermag, so werden auch für die Reichsbank wohlthätige Folgen dadurch entstehen, dass dasjenige Gold, das jetzt gegen den Wunsch des Publikums statt des Silbers zirkulieren muss, in die Reichsbank zurückfliesst und ihren Goldschatz verstärkt.

Ich darf übrigens, was die Frage der Erhöhung der Zahlkraft des Silbers anlangt, noch mitteilen, dass die Zahlkraft des Silbers in England 40 Schillinge, in Frankreich 50 Franken beträgt; auch Russland hat eine ähnliche Zahl, nämlich 25 Rubel, seinen Bestimmungen zugrunde gelegt.

Einen ganz entschiedenen Erfolg hat die vor 2 Jahren beschlossene Ausgabe kleiner Noten (von 50 und 20 Mark) gehabt. Es ist nicht nur gegeben, den bisher zulässigen Höchstbetrag bis auf einen kleinen von der Reichsbank zu haltenden Reservebestand, insgesamt 290½ Millionen, dieser kleinen Noten in Verkehr zu bringen, der Verkehr fängt teilweise auch schon an, sich an diese kleinen Noten zu gewöhnen, und es bildet sich in einigen Kreisen bereits eine Nachfrage danach aus. Es ist aber wesentlich durch diese Massregel auch gelungen, allerdings in Verbindung mit dem von den Finanzverwaltungen des Reichs und Preussens an ihre Beamten gerichteten und von diesen befolgten Ersuchen, möglichst wenig ihre Zahlungsforderungen an die Kassen auf Gold zu stellen, dass nicht nur die starken Goldentziehungen seitens Amerikas haben voll ausgeglichen werden können, sondern dass selbst bei der gewaltigen Anspannung, die der Ultimo Dezember gebracht hat, und wo der Notenumfang der Reichsbank noch um 110 Millionen stieg, der Metallbestand um 39 Millionen über den des Ultimo Dezember 1906 hinausging. Selbst wenn man demgegenüber nicht vergisst, dass auf der anderen Seite ein bestimmter Betrag in Reichskassenscheinen jetzt mehr in der Reichsbank als früher vorhanden ist, etwa 40 bis 50 Millionen, so bleibt die Summe dieser kleinen Noten, die unabhängig davon selbständig in den Verkehr hineingedrungen ist und doch zum Teil wenigstens Gold ersetzt und dies in die Reichsbank zurückgeführt hat, doch ganz beträchtlich und ein sehr erfreulicher Erfolg. Vielleicht wird auch hier zu erwägen sein, ob es sich nicht empfehlen möchte, den Höchstbetrag dieser kleinen Noten, der jetzt auf 300 Millionen vereinbart ist, für die Zukunft um einiges zu erweitern.

Gelingt es, das Publikum in dem wünschenswerten Umfange zur Benutzung von Bankkonten, zur Benutzung des Schecks und, was noch viel wesentlicher und leichter für das Publikum ist, des Ueberweisungsverkehrs zu veranlassen, gelingt es ferner, durch einen Postcheck- und Abrechnungsverkehr — dem ich ebenso, wie ich ein Feind der Postsparkasse bin, mit grosser Sympathie gegenüberstehe, und von dem ich überzeugt bin, dass er sich im Laufe der Zeit die allgemeine Sympathie erwerben wird — diese besseren Zahlungsgewohnheiten tief ins Volk zu tragen und durch seinen Anschluss an den Giro- und Abrechnungsverkehr der Reichsbank grosse Beträge an Umlaufsmitteln unnötig zu machen, so ist es ganz klar, dass von diesem überflüssig werdenden Betrage an Umlaufsmitteln ein guter Teil der Reichsbank zufließen und dort festgehalten werden wird.

Das sind aber auch wieder dieselben Mittel, um dem Kapitalbedarf der Volkswirtschaft ein grösseres und zur Verwendung bereitetes Betriebskapital zur Verfügung zu stellen und damit auch auf eine günstigere Gestaltung des Zinsflusses hinzuwirken. Ich darf daran erinnern, dass die grosse Ausdehnung des Depositenwesens und des Scheckverkehrs in England einer der wesentlichen Gründe für die dortige geringere Höhe des Zinsflusses ist.

Bestellungen von Eisenbahnwaggons in Rumänien. Wie der «Deutsche Reichsanzeiger» mitteilt, erweist sich angesichts der Steigerung des Bahnverkehrs in Rumänien die verfügbare Zahl der Personenwaggons immer mehr als unzulänglich, so dass die Generaldirektion der Eisenbahnen beschlossen hat, ihren Waggonpark zu vermehren. Man würde 39 Waggons I. Kl., 45 Waggons II. Kl. und 62 Waggons III. Kl. brauchen. Vorderrhand hat die Eisenbahndirektion 14 Waggons I. Kl., 5 Waggons I. und II. Kl., 11 Waggons II. Kl. bestellt. Der Rest wird später bestellt werden. Die Kosten der Neuanschaffungen werden Fr. 2,620,000 betragen.

Commerce du cacao et du chocolat aux Pays-Bas. Le «Moniteur officiel du commerce» publie à ce sujet le rapport suivant, que le ministre de France à La Haye a adressé à son gouvernement.

Les dernières statistiques nous montrent que l'importation de cacao aux Pays-Bas a été en 1906 de 21,231,204 kilos et l'exportation de 10,049,409 kilos; l'importation de l'écorce de cacao a été de 1,223,484 kilos et l'exportation de 186,344 kilos. La consommation du cacao aux Pays-Bas s'est donc élevée en 1906 à 11,181,795 kilos et celle de l'écorce de cacao a été de 1,034,140 kilos.

La plus grande partie de cette importation vient par l'intermédiaire de Hambourg, soit 8,032,279 kilos, elle vient de France pour 5,196,572 kilos,

du Portugal pour 2,489,920 kilos, puis des Indes Néerlandaises pour 1,860,947 kilos. Les cacao qui viennent d'Amérique sont originaires du Brésil, de la Colombie, de l'Equateur et du Venezuela. La colonie de Surinam n'envoie aux Pays-Bas qu'une faible quantité de cacao (110,653 kilos), mais il est très apprécié et se vend à des prix assez avantageux. Quant aux cacao de Domingo et d'Haïti, ils ne sont pas recherchés à cause de leur qualité inférieure et parce que leur importation se fait sur une trop petite échelle.

L'écorce du cacao (la fève du cacao contient à peu près 11 % d'écorce), est le seul déchet du cacao, elle ne sert pas seulement à la fabrication du chocolat de qualité inférieure, elle est aussi employée à d'autres usages; infusée dans de l'eau bouillante et versée sur les grains de café pendant qu'ils se torrèfient, elle leur donne un meilleur goût. Au moyen de l'acide sulfurique on en extrait une matière colorante brun foncé que l'on emploie dans les teintureries; enfin, en la traitant par la benzine, on peut obtenir un produit qui est vendu dans le commerce comme beurre de cacao de deuxième qualité.

L'industrie du chocolat qui est très prospère aux Pays-Bas, s'est encore beaucoup développée dans ces dernières années, elle a cependant des concurrentes très redoutables en France et surtout en Suisse. Cette concurrence est d'autant plus à craindre que dans les autres pays l'importation du chocolat est frappée de droits assez élevés, tandis que son entrée en Hollande n'est soumise à aucune taxe, il n'y a que le chocolat préparé avec le sucre dont l'entrée sur le territoire est frappée d'un droit de 25 florins par 100 kilos.

Il est assez difficile de se faire une idée exacte du mouvement commercial du cacao aux Pays-Bas. La cause en est aux statistiques officielles qui sont conçues sans méthode; pour en donner un exemple, la rubrique de cacao se divise en deux parties, l'une qui est les «déchets de cacao» et l'autre intitulée «écorce de cacao». Cette distinction est purement arbitraire et ne peut donner lieu qu'à des confusions, ce sont deux produits similaires qui sont désignés sous un nom différent. D'autre part, les statistiques officielles comprennent sous la dénomination de chocolat la poudre de cacao dont la statistique devrait être comprise dans celle du cacao. Enfin, fidèles à ses habitudes de confondre les pays de transit avec les pays de provenance, elles ne font aucune mention de la Suisse comme pays faisant l'importation du chocolat aux Pays-Bas.

Quoi qu'il en soit, l'importation du chocolat préparé sans sucre et comme tel exempt de droits de douane, s'est élevée en 1906 à 133,617 kilos; dans cette importation l'Allemagne figure pour 101,641 kilos, la Grande-Bretagne pour 14,886 kilos et la France pour 10,320 kilos. Dans l'exportation qui est au total de 4,483,693 kilos, la Grande-Bretagne figure pour un chiffre de 1,867,869 kilos, la Belgique (pays de transit mais considéré ici comme importateur) pour 497,263 kilos, le Danemark pour 317,981 kilos, les Etats-Unis pour 567,990 kilos, enfin la France pour 5696 kilos.

En ce qui concerne le chocolat préparé avec du sucre et comme tel soumis au droit de 25 florins par 100 kilos, le total de l'importation est de 160,253 kilos, la Belgique y participe pour 72,433 kilos, l'Allemagne pour 86,886 kilos, la France et la Suisse n'y figurent pas. L'exportation néerlandaise du chocolat préparé avec du sucre est au total de 825,640 kilos. Le chiffre de l'exportation en Belgique est de 266,663 kilos, en Grande-Bretagne de 133,483 kilos, en Turquie de 100,156 kilos, en France il ne serait, d'après les statistiques néerlandaises que de 8219 kilos.

Le beurre de cacao, qui est un des produits les plus importants du cacao, a en moyenne une valeur double de celle des meilleures fèves du cacao et il donne lieu à un mouvement d'échange très important. Son importation est aux Pays-Bas libre de droits d'entrée et son total a été en 1905 de 443,063 kilos; la Prusse figure dans ce chiffre pour 424,900 kilos, et la Grande-Bretagne pour 13,946 kilos. L'exportation a été au total de 2,629,949 kilos; les principaux pays vers lesquels est dirigée cette exportation sont les suivants: l'Allemagne (461,977 kilos); la Belgique (579,708 kilos); la Russie (214,767 kilos); la France ne figure dans la statistique néerlandaise que pour le chiffre de 15,769 kilos, tandis que dans celle de la direction des douanes françaises elle figure pour 185,229 kilos.

La principale maison qui, aux Pays-Bas, produit le beurre de cacao est la société C. J. Van Houten et fils de Weesp. Sa production est à peu près stationnaire, ainsi que le prouve le tableau ci-dessous qui contient ce que, depuis neuf ans, elle a porté sur le marché public et la moyenne des prix de vente calculée en cents par 500 grammes:

kg				kg			
Année	Quantité	Prix	Année	Quantité	Prix	Année	Quantité
1899	885,000	de 94 1/2 à 69 1/2	1904	850,000	de 73 3/4 à 62		
1900	885,000	» 105 1/2 » 81	1905	855,000	» 68 3/4 » 64		
1901	915,000	» 87 1/2 » 69	1906	880,000	» 84 1/2 » 65		
1902	860,000	» 74 1/2 » 60	1907	860,000	» 121 » 77 1/4		
1903	845,000	» 58 1/2 » 67 1/4					

Les quelques autres maisons néerlandaises n'apportent pas leurs produits sur le marché public, mais les vendent directement aux maisons de détail ou aux particuliers.

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	Schweiz		Paris		London		Berlin		Milano		Wien		New-York*)		
	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	
1904 23.	III.	4	3 1/2	3	2 1/2	4	3	4	3 3/4	5	4	3 1/2	3	4	1 3/4
1905 23.	III.	3 1/2	2 1/2	3	1 1/2	2 1/2	2 3/16	3	2 1/2	5	3 1/4	3 1/2	3	4	3 1/4
1906 23.	III.	4 1/2	3 15/16	3	2 1/2	4	3 1/2	5	4 1/8	5	4	4 1/2	4 1/16	5	4 1/2
1907 23.	III.	5	4 3/16	3 1/2	3 1/2	5	5	6	5 7/8	5	4	4 1/2	4 1/16	5	5 3/4
1908 23.	II.	4	3 3/4	3	2 1/2	4	3 1/2	6	4 1/4	5	4 1/4	4 1/2	4 1/16	6	1 3/4
29.	II.	4	3 11/16	3	2 1/2	4	3 3/8	6	4 3/8	5	4 1/2	4 1/2	4 1/16	6	1 3/4
7.	III.	4	3 11/16	3	2 1/2	3 1/2	3	5 1/2	4 1/4	5	4 1/4	4 1/2	3 7/8	6	1 3/4
15.	III.	4	3 3/4	3	2 1/2	3 1/2	2 15/16	5 1/2	4 1/4	5	4	4 1/2	4 1/16	6	1 3/4
23.	III.	3 1/2	3 1/2	3	2 1/2	3	2 1/4	5 1/2	4 3/8	5	4	4 1/2	4 1/4	6	2

o. = officiel (officiel); p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur: **)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.225; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; § 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1904 23.	III.	100.52 1/2	25.27 1/2	123.67 1/2	100.15	100.25	105.17 1/2	208.95 5.18
1905 23.	III.	100.10	25.21 1/2	123.08 1/2	100.09	100.01 1/2	105.01 1/2	208.37 1/2 5.17 1/4
1906 23.	III.	100.21 1/2	25.18 1/2	122.95 1/2	100.13	99.84 1/2	104.59 1/2	207.25 5.17 1/4
1907 23.	III.	100.12 1/2	25.34 1/2	123.49 1/2	100.03 1/2	99.97	104.76 1/2	208.76 1/2 5.21 1/2
1908 23.	II.	100.06 1/2	25.22 1/2	123.13	100.05 1/2	99.97 1/2	104.63 1/2	208.36 1/2 5.16 1/2
29.	II.	100.11	25.21 1/2	123.12 1/2	100.16 1/2	100.01	104.68 1/2	208.33 1/2 5.17
7.	III.	100.06	25.19 1/2	123.13	100.18	99.98 1/2	104.65	208.24 5.17
15.	III.	100.08 1/2	25.20	123.11 1/2	100.16 1/2	99.96 1/2	104.62 1/2	208 5.17 1/2
23.	III.	100.11 1/2	25.17 1/2	123.21 1/2	100.17 1/2	99.92 1/2	104.64	207.90 1/2 5.17 1/2

***) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la demande.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Steigerungs-Publikation

Die Aktiengesellschaft Henri Hauser, Maschinenfabrik, in Madretsch, in Lij. bringt Montags, den 30. März 1908, nachmittags von 3—4 Uhr, in der Wirtschaft zum Bären in Madretsch an eine öffentliche Kaufsteigerung:

- 1) Ihre Maschinenfabrik mit Bureau und Zwischenbau am Lindenweg zu Madretsch, nebst Hausplatz und Umschwung im Halte von 54 Aren.

Grundsteuerschätzung: Fr. 109,500.

- 2) Die sämtlichen vorhandenen Maschinen, das Bureau-Mobilier und die übrigen vorhandenen Beweglichkeiten, laut Inventar.

Alles Nähere kann beim unterzeichneten Steigerungsaktuar eingesehen werden. (830)

Madretsch, den 17. März 1908.

Bewilligt, Der Registrarsstatthalter: Schwab.

Aus Auftrag: Hirt, Amtsnotar.

Parquet- & Chaletfabrik A. G. Bern in Bern

Ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 14. April 1908, nachmittags 2 1/2 Uhr im Hotel de la Post, I. Stock, an der Neugasse in Bern wozu die Herren Aktionäre hiermit höflich eingeladen werden.

Traktanden:

- 1) Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 1907; Bericht der Kontrollstelle; Genehmigung der Vorlagen und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahlen: a. des Verwaltungsrates und seines Präsidenten; b. der Kontrollstelle.
- 4) Unvorhergesehenes.

Die Eintrittskarten zu der Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit dem 13. April a. c. im Bureau der Gesellschaft, Könizstrasse 46 in Bern, erhoben werden.

Die Jahresrechnung mit Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung, liegen am nämlichen Orte zur Einsicht der Herren Aktionäre auf, und es kann ebendasselbst vom 5. April 1908 hinweg der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden. (824-)

Bern, den 24. März 1908.

Der Verwaltungsrat.

FABRIQUE DE PRODUITS CHIMIQUES S. A. c-d. Th. Mühlethaler, à Nyon

Les actionnaires sont convoqués pour samedi onze avril, à Nyon, Château, 1^{er} étage: (825);

1^o à 3 1/2 heures, en Assemblée générale ordinaire

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du Conseil d'administration.
- 2^o Rapport des Contrôleurs.
- 3^o Approbation des comptes et du bilan.
- 4^o Fixation du dividende.
- 5^o Nominations statutaires.

2^o à 4 heures, en Assemblée générale extraordinaire

Ordre du jour:

Révision générale des statuts. Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont dès maintenant à la disposition des actionnaires à la Banque de Nyon c-d. Baup & Cie, à Nyon.

Le conseil d'administration.

Société anonyme du Grand Hôtel de la Paix à Lausanne

MM. les actionnaires sont invités à effectuer du 10 au 15 avril prochain, le second versement de fr. 125 par titre

sur les actions de la société. (826); Les versements sont reçus, contre remise d'un certificat provisoire à la Caisse de MM. Charrière & Roguin, Banquiers à Lausanne.

Le conseil d'administration.

A. G. Sernftalbahnen

Der Coupon Nr. 5 ab uns. Obligationen wird vom 1. April an mit Fr. 22.50 spesenfrei eingelöst (827);

in Glarus bei der Glarner Kantonalbank in Zürich bei der Schweiz. Volksbank.

Der Verwaltungsrat.

Dätwyler & Co, Zürich Bank- und (131) Effektengeschäft
 Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausföhrung von Börsenanträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Chemins de fer fédéraux

Remboursement d'obligations de l'emprunt 4% Union suisse, 1^{re} hypothèque, du 31 mars 1865

Les 1472 obligations de l'emprunt 4% des chemins de fer de l'Union suisse, 1^{re} hypothèque, du 31 mars 1865, sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées le 30 juin 1908:

à notre Caisse principale, à Berne
 » » » du 1^{er} arrondissement, à Lausanne
 » » » II^e » Bâle
 » » » III^e » Zurich

à notre Caisse du IV^e arrondissement, à St-Gall
 ainsi qu'aux Caisses des principales banques suisses.

35 obligations à fr. 100

No. de l'oblig.	1	15	244	427	505	580	775	924	1023
	8	129	264	433	515	630	795	994	1149
	10	215	287	448	543	695	829	997	1202
	12	221	304	483	544	716	891	1006	

884 obligations à fr. 500

No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.	No. d'oblig.
7	1126	2251	3982	5857	7770	9168	10238	12059	13826	15268	16846	18354	19908	21386	22916	24675	25958	27536		
14	1131	2278	3999	5959	7774	9231	10239	12109	13845	15271	17011	18419	19942	21453	22977	24678	25965	27537		
51	1196	2375	4030	5990	7787	9234	10286	12146	13873	15272	17023	18478	19975	21513	22983	24757	26039	27544		
70	1202	2444	4087	6049	7788	9278	10322	12154	13887	15377	17035	18454	19980	21558	23009	24761	26077	27564		
88	1271	2503	4120	6221	7801	9293	10355	12161	13890	15395	17041	18530	19981	21570	23062	24762	26088	27575		
124	1328	2537	4279	6224	7805	9319	10403	12210	13898	15419	17078	18552	20011	21588	23109	24782	26122	27648		
129	1333	2539	4348	6324	7819	9424	10414	12244	13945	15441	17167	18568	20018	21683	23114	24820	26126	27688		
146	1353	2571	4355	6358	7836	9502	10425	12258	13994	15448	17199	18577	20024	21750	23150	24842	26202	27692		
147	1430	2583	4381	6369	7866	9508	10486	12264	14057	15491	17212	18613	20026	21779	23213	24844	26268	27709		
166	1435	2607	4403	6386	7899	9509	10490	12286	14079	15499	17228	18637	20082	21811	23236	24878	26278	27716		
173	1442	2630	4465	6399	7932	9531	10526	12324	14107	15557	17314	18681	20112	21815	23250	24922	26285	27736		
178	1455	2644	4488	6400	8001	9565	10566	12364	14133	15595	17327	18706	20144	21871	23301	24943	26296	27759		
189	1480	2658	4511	6434	8044	9574	10611	12403	14134	15667	17409	18713	20181	21902	23357	24948	26320	27811		
195	1552	2736	4533	6483	8048	9583	10788	12441	14144	15693	17411	18724	20280	21903	23373	24960	26367	27831		
202	1578	2740	4536	6516	8080	9602	10795	12461	14193	15695	17421	18782	20315	21919	23395	24974	26418	28053		
273	1596	2761	4584	6523	8110	9614	10799	12538	14195	15704	17434	18788	20319	21979	23482	24984	26446	28101		
283	1599	2808	4587	6527	8207	9623	10800	12568	14227	15812	17476	18806	20337	22026	23552	25006	26467	28102		
317	1606	2863	4659	6539	8209	9624	10821	12621	14237	15909	17566	18900	20390	22087	23575	25013	26505	28109		
321	1607	3025	4715	6643	8273	9712	10832	12626	14248	15918	17562	18912	20391	22168	23627	25086	26513	28148		
323	1629	3081	4717	6723	8307	9723	10896	12683	14249	15937	17612	19029	20591	22179	23644	25113	26524	28155		
324	1634	3083	4748	6733	8318	9724	11004	12712	14297	15951	17613	19037	20593	22222	23660	25114	26597	28158		
329	1641	3131	4751	6770	8346	9746	11105	12732	14400	16002	17650	19038	20625	22285	23667	25183	26599	28201		
349	1645	3149	4759	6787	8389	9754	11111	12790	14405	16124	17677	19096	20661	22322	23752	25213	26623	28240		
358	1655	3247	4796	6796	8411	9772	11128	12794	14422	16130	17698	19098	20671	22330	23784	25285	26668	28276		
398	1667	3289	4832	6808	8459	9822	11181	12865	14438	16152	17699	19100	20675	22331	23826	25338	26719	28321		
401	1722	3305	4907	6863	8479	9855	11210	12870	14477	16194	17701	19103	20686	22390	23850	25369	26757	28336		
402	1752	3316	4915	6946	8497	9866	11224	13045	14558	16201	17709	19158	20719	22414	23880	25375	26783	28378		
490	1788	3339	4924	6966	8516	9878	11239	13069	14592	16204	17732	19222	20782	22416	23968	25411	26797	28430		
504	1791	3416	4925	6971	8566	9904	11255	13084	14617	16224	17735	19232	20802	22453	24025	25413	26802	28463		
511	1799	3453	4995	6983	8585	9908	11408	13101	14651	16298	17736	19323	20870	22467	24040	25414	26812	28518		
537	1877	3459	5006	6987	8618	9916	11412	13114	14866	16318	17739	19340	20885	22467	24086	25422	26852	28521		
538	1880	3474	5111	7145	8643	9942	11423	13126	14887	16340	17741	19348	20919	22536	24099	25462	26877	28534		
557	1889	3482	5112	7149	8659	9967	11458	13155	14896	16433	17772	19360	20999	22565	24108	25465	26929	28579		
561	1890	3486	5338	7155	8675	9973	11464	13202	14742	16454	17827	19428	21059	22585	24142	25481	26968	28781		
562	1915	3514	5368	7262	8689	10002	11476	13293	14779	16471	17879	19485	21083	22599	24147	25575	26972	28788		
589	1977	3549	5376	7283	8711	10036	11484	13330	14819	16473	17889	19490	21091	22644	24152	25577	27059	28857		
593	2020	3663	5379	7313	8714	10037	11495	13340	14835	16493	17966	19512	21100	22646	24286	25597	27062	28859		
598	2025	3705	5461	7344	8751	10080	11534	13421	14862	16639	17983	19520	21118	22688	24366	25629	27109	28867		
665	2065	3708	5520	7392	8809	10110	11559	13432	14898	16640	17985	19528	21147	22748	24378	25677	27206			
668	2079	3789	5555	7407	8891	10119	11560	13505	14939	16642	18086	19538	21148	22749	24395	25682	27218			
817	2097	3814	5627	7458	8905	10153	11730	13507	15014	16650	18097	19662	21161	22765	24426	25701	27261			
828	2111	3854	5658	7498	8911	10184	11746	13650	15032	16671	18134	19677	21177	22777	24427	25711	27266			
935	2116	3856	5703	7506	9045	10189	11808	13709	15033	16680	18146	19689	21193	22792	24465	25720	27347			
1041	2141	3858	5753	7524	9073	10212	11824	13762	15081	16681	18200	19712	21221	22806	24525	25743	27443			
1055	2193	3913	5761	7565	9136	10224	11831	13771	15129	16734	18256	19729	21237	22844	24547	25861	27456			
1069	2214	3930	5776	7706	9138	10232	11847	13793	15219	16776	18264	19788	21298	22845	24555	25875	27483			
1070	2240	3948	5803	7738	9152	10233	11919	13816	15250	16807	18280	19835	21350	22853	24636	25934	27505			

482 obligations à fr. 1000

4	510	894	1598	2075	2521	2817	3343	3848	4243	4631	5128	5561	5948	6452	6973	7415	7693	8146		
11	512	931	1613	2090	2523	2820	3366	3855	4248	4634	5134	5582	5965	6455	6983	7425	7729	8154		
28	530	951	1617	2112	2524	2874	3385	3858	4280	4642	5152	5583	5973	6487	6989	7451	7732	8169		
32	542	958	1621	2165	2535	2891	3416	3859	4294	4694	5159	5598	5991	6549	7003	7457	7738	8177		
75	563	1026	1655	2171	2542	2894	3427	3896	4312	4710	5166	5607	5992	6558	7010	7493	7812	8242		
101	573	1052	1663	2172	2557	2913	3428	3930	4328	4748	5182	5609	6009	6563	7039	7538	7827	8318		
115	590	1070	1675	2195	2561	2929	3434	3932	4332	4754	5188	5613	6020	6584	7042	7540	7885	8352		
125	596	1113	1676	2216	2606	2940	3439	3947	4344	4762	5194	5623	6025	6596	7048	7556	7896	8362		
133	603	1155	1686	2221	2618	2972	3459	3948	4351	4769	5203	5634	6035	6668	7061	7558	7911	8366		
142	626	1173	1698	2231	2633	2988	3485	3950	4386	4849	5208	5693	6053	6714	7071	7559	7930	8394		
180	627	1234	1716	2272	2658	3007	3531	3958	4402	4866	5236	5700								

49 obligations à fr. 2500

N° de l'oblig.:	36	210	245	345	418	456	546	636	733	770
	92	216	306	364	424	471	563	637	734	777
	134	234	313	367	433	488	587	676	743	788
	160	236	318	383	437	499	608	722	758	797
	170	241	338	391	453	526	634	725	760	

14 obligations à fr. 5000

N° de l'oblig.:	12	36	83	106	161	207	267
	18	64	98	155	187	216	287

8 obligations à fr. 10,000

N° de l'oblig.:	62	83	146	151	171	175	179	192
-----------------	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Ces titres cesseront de porter intérêt à partir du 30 juin 1908.

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

BERNE, le 12 mars 1908.

Remboursables le 30 juin 1905:

1 obligation à frs. 500. — N° 7364.
1 » » » 1000. — N° 5593.

Remboursables le 30 juin 1906:

4 obligations à frs. 500. — Nos 1656, 5656, 14224 et 24900.

Remboursable le 30 juin 1907:

1 obligation à frs. 100. — N° 529.

38 obligations à frs. 500. — Nos 821, 1025, 1113, 1268, 1855, 1961, 2044, 3664, 4746, 4830, 5079; 6284, 7600, 7604, 8602, 10004, 10059, 11581, 12259, 12382, 14781, 18030, 18402, 19519, 20658, 21401, 21584, 21743, 21862, 23349, 23884, 24198, 24451, 24904, 26187, 27508, 28033, 28516.

8 obligations à frs. 1000. — Nos 2793, 3547, 3639, 3922, 4368, 4800, 4804, 5845.

3 obligations à frs. 2500. — Nos 149, 154, 194.

2 obligations à frs. 10,000. — Nos 88, 90.

(788)

Direction générale des chemins de fer fédéraux.

Schweizerische Bundesbahnen

Rückzahlung von Obligationen des 4% Anleihe der Vereinigten Schweizerbahnen, II. Hypothek vom 31. März 1865

Infolge Auslosung werden am 30. Juni 1908 folgende 542 Obligationen des 4% Anleihe der Vereinigten Schweizerbahnen, II. Hypothek vom 31. März 1865 zurückbezahlt:

bei unserer Hauptkasse in Bern,
» » Kreiskasse I in Lausanne,
» » » II in Basel,

bei unserer Kreiskasse III in Zürich,
» » » IV in St. Gallen,
sowie bei den grössern schweizerischen Bankinstituten.

10 Obligationen zu Fr. 100.—

No. der Oblig.: 56, 249, 251, 254, 264, 282, 287, 371, 388, 422.

287 Obligationen zu Fr. 500.—

No. d. Oblig.	46	451	932	1452	2108	2899	3631	4269	4847	5613	6398	7286	7891	8416	8926	9800	10419	10807
	133	502	935	1513	2124	2953	3673	4274	4867	5645	6399	7296	7902	8506	8974	10001	10436	10872
	184	514	966	1575	2165	3027	3703	4348	4906	5725	6422	7371	7905	8567	8983	10002	10464	10889
	201	529	980	1583	2178	3031	3722	4369	4940	5739	6425	7387	7909	8582	9000	10008	10470	10922
	218	561	997	1628	2180	3043	3762	4376	4972	5768	6454	7469	7931	8584	9014	10055	10484	10977
	230	616	998	1641	2192	3312	3850	4450	5017	5879	6613	7537	7932	8632	9094	10058	10491	11029
	260	634	1009	1723	2225	3441	3913	4482	5077	5891	6675	7642	7954	8661	9148	10088	10527	11032
	269	667	1128	1777	2238	3454	3926	4497	5160	5962	6788	7651	7992	8749	9204	10133	10529	11078
	275	678	1132	1782	2386	3469	3938	4568	5173	6024	6920	7778	8131	8753	9274	10149	10548	11159
	298	692	1170	1936	2404	3479	3959	4599	5215	6089	6931	7782	8183	8800	9425	10162	10607	11160
	301	703	1180	1973	2444	3532	3971	4640	5217	6110	6964	7788	8203	8801	9447	10167	10611	11212
	322	784	1240	2026	2458	3535	3987	4643	5255	6150	6990	7793	8212	8820	9508	10175	10613	11229
	336	802	1340	2027	2714	3539	4031	4755	5361	6201	7033	7805	8303	8831	9631	10177	10657	11291
	348	824	1366	2055	2741	3552	4080	4769	5370	6209	7084	7829	8340	8862	9675	10266	10673	11306
	392	881	1434	2081	2750	3578	4123	4803	5373	6322	7092	7834	8366	8863	9717	10319	10725	11341
	403	916	1447	2097	2839	3621	4165	4818	5503	6330	7230	7885	8398	8891	9791	10361	10736	

193 Obligationen zu Fr. 1000.—

No. d. Oblig.	111	316	510	737	931	1279	1743	2003	2250	2525	2741	3068	3449	3583	3703	3912	4126	4287
	119	393	524	756	940	1284	1769	2036	2252	2527	2809	3114	3476	3610	3741	3920	4135	4369
	132	403	535	781	982	1296	1775	2051	2276	2553	2817	3117	3477	3618	3759	3935	4149	4430
	139	430	537	808	1035	1310	1785	2085	2307	2605	2836	3152	3478	3650	3776	3966	4184	4459
	145	459	543	832	1059	1322	1814	2097	2331	2612	2844	3163	3485	3653	3778	4032	4209	4460
	171	465	605	853	1063	1485	1839	2113	2335	2628	2907	3174	3497	3668	3798	4033	4216	4485
	186	467	626	854	1117	1587	1858	2152	2363	2662	2928	3244	3499	3671	3812	4035	4226	
	246	484	654	885	1191	1623	1875	2194	2408	2669	2950	3332	3521	3696	3863	4052	4232	
	255	488	670	892	1262	1682	1876	2242	2473	2726	2974	3381	3561	3697	3868	4054	4251	
	282	495	677	908	1264	1697	1901	2245	2482	2734	3059	3387	3569	3701	3878	4082	4257	
	301	496	721	922	1267	1717	1999	2246	2508	2735	3061	3393	3577	3702	3895	4125	4271	

17 Obligationen zu Fr. 2500.—

No. der Oblig.: 19, 63, 103, 156, 221, 244, 249, 252, 274, 295, 315, 316, 336, 374, 376, 379, 451.

26 Obligationen zu Fr. 5000.—

No. der Oblig.: 8, 24, 43, 69, 82, 84, 90, 93, 113, 121, 134, 137, 138, 144, 147, 152, 159, 202, 216, 220, 232, 248, 292, 324, 351, 365.

9 Obligationen zu Fr. 10,000.—

No. der Oblig.: 39, 58, 66, 74, 77, 78, 92, 108, 129.

Bern, den 13. März 1908.

Mit dem 30. Juni 1908 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von früheren Auslosungen sind noch folgende 4% Obligationen ausstehend:

Rückzahlbar auf 30. Juni 1906:

1 Obligation zu Fr. 1000: No. 269.

(789)

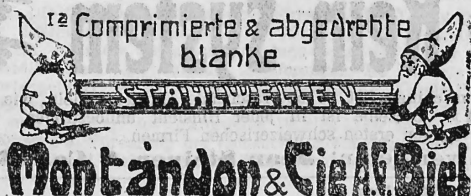
Rückzahlbar auf 30. Juni 1907:

1 Obligation zu Fr. 100: No. 159.

8 Obligationen zu Fr. 500: No. 28, 30, 879, 1730, 4994, 8615, 8624, 9212.

3 Obligationen zu Fr. 1000: No. 568, 1018, 1021.

Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen.



(178)

12 komprimierte blanke Stahl-



Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stähle en gros.

(49)

Absperr-Hähne u. Ventile



Schäffer & Budenberg, G. m. b. H., Filiale Seebach b. Zürich
 Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik :: :: Post- und Bahnstation Oerlikon
 liefern:
 Ventile, Hähne, Regulatoren, Sicherheitsventile u. -Apparate, Wasserstände, Injektoren, Elevatoren, Pumpen, Indikatoren, Manometer, Vakuummeter, Thermometer, Zähler, Tachometer, Absperrschieber, Kondenswasserableiter, Wasserstandsgläser, Waagen, Dampfmesser, Zugmesser, Schmierapparate u. a.

Kataloge und Prospekte auf Verlangen

Fabrikmarken
 u. deren Depottierung beim eidg. Amt.

Metall- und Kautschuk-Stempe
 für Behörden u. Private.



F. Homberg,
 Graveur-Medailleur in Bern.

Medaillen: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881. Diplom: Zürich 1888. (81)

Schuldenrufe
 über

a. Joseph Bucher-Stadelmann sel., gewesener Kurwirt und Handelsmann; Lindenhof, Ebnet zu Entlebuch.
 b. Frau Witwe Marie Banz-Duss sel., Bäckerei und Spezereihandlung im Markt zu Wertholstein.

Eingabefrist auf der Gerichtskanzlei Entlebuch bis und mit dem 11. April 1908. (823;)
 Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfall.
 Entlebuch, den 23. März 1908.

Die Gerichtskanzlei.

Kontobücher mit auswechselbaren Blättern verdrängen mehr und mehr solche mit festem Einband; in Amerika werden fast nur noch erstere verwendet, gewiss ein sicherer Beweis für ihren praktischen Wert.

Das Fortschritt-Kontobuch



übertrifft alle bisherigen Systeme dieser Art. • Verlangen Sie Prospekt von den Vertretern

Gebrüder Scholl • Zürich •
 (583;) Fraumünsterstrasse 3.

Pilatusbahn-Gesellschaft

Die ordentliche Generalversammlung vom 23. März 1908 hat die Dividende für das Jahr 1907 auf (819;)

6 1/2 % = Fr. 32.50 per Aktie

festgesetzt. Es kann daher der Coupon Nr. 19 bei den bekannten Zahlstellen in Luzern und Zürich von heute an eingelöst werden.
 Alpnach, den 23. März 1908.

Der Verwaltungsrat.

(37;)



LIQUEUR
BÉNÉDICTINE

Société Anonyme Internationale de Fonderies „Asabbla“

Les actionnaires sont informés qu'une (820)
assemblée générale extraordinaire
 est convoquée pour le **mardi, 31 mars**, à 5 heures du soir, dans les bureaux de Messieurs **Ferrot, Duval et Cie**, 12, rue Général Dufour, avec l'ordre du jour suivant: **Modification des statuts.**

Pour pouvoir prendre part à cette assemblée, les actionnaires devront déposer leurs titres ou un certificat de dépôt avant le 26 courant, chez Messieurs Ormond et Cie, banquiers, Place de la Synagogue, à Genève.

A. Trincano Conseil en matière d'assurances
 Hirshengraben n° 4 **BERNE** Maison fondée en 1886

BREVETS D'INVENTION
 MARQUES DE FABRIQUE-DESSINS-MODELES
 office fédéral, fondé en 1888 LA CHAUX-DE-FONDS
MATHEY-DORET Ing. Conseil (146)

Kautionsfähiger Kaufmann
 sucht gestützt auf la. Zeugnisse u. Ref. per sof. od. spät. Stellung als **Kassier, Buchhalter** in gröss. Geschäft (deutsch. Kanton). Gef. Offerten unter M. T. 9179 an Rudolf Mosse, München. (816;)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15

Hygienische Spucknapfe



Vom schweiz. Gesundheitsamt begutachtet und zur allseitigen Einführung empfohlen. — Ohne Mechanismus. — Inhalt unsichtbar. — Leichte Reinigung. — Preis Fr. 3.25, bei grösseren Bezügen Rabatt. (471;)

Zu gef. Aufträgen empfehlen sich **Lauterburg & Co., Marktgasse 9, Bern**

Fabrique de cigares du Tessin
 cherche de suite (822)
bon voyageur

pour la Suisse allemande, connaissant article. Offres détaillées avec certificats et photographie sous chiffre **Zag E 194 à Rodolphe Mosse, Berne.**

Elektrotechnische Fabrik August Günther • Prag (Böhmen)

Sämtliche elektrotechnische Artikel wie:

- Aus- u. Umschalter
- Edisonfassungen
- Schalenhalter
- Sicherungen
- Wasserdichte Armaturen
- Handlampen u. s. w. (815)



Ein guteingeführter **Vertreter für den französischen Teil der Schweiz**
 wird gesucht. Erstklassige Referenzen Bedingung, deutsche Korrespondenz erwünscht.

Schweiz. Metallurgische Gesellschaft - Basel

Telegramme: Plomblei Rümelinbachweg 10 (551) Telephone 1829

Bleiwolle

Bestbewährte Muffendichtung für Gas- u. Wasserleitungsröhren

Warum erfreut sich der Füllfederhalter Caw einer stets zunehmenden Beliebtheit?

Deshalb, weil er durch seine Vervollkommnung allen Anforderungen entspricht, die man von diesem Instrument von so grosser Wichtigkeit verlangen kann: Regelmässiger Ausfluss, Verhütung jeder Gefahr unzeitigen Ausfliessens der Tinte auf die Kleider, Eleganz der Form, Haltbarkeit, Verschiedenheit der Federn, welche jede Hand befriedigen.

Erinnern Sie sich der Marke „Rabe“.
 Verlangen Sie solche bei Ihrem Lieferanten. Generalagentur für die Schweiz: **Papeterie Briquet & fils** Cité 4 u. 6 u. Corratierie 7, Genf. (315;) Katalog gratis.



Kein System

von Kopiermaschinen hat so überraschende Erfolge erzielt, wie unsere **„VICTORIA“**. Dieselbe ist in jeder Hinsicht unübertroffen. Feinste Referenzen von den ersten schweizerischen Firmen. (59)

Generalvertreter: Jean Steiner & Co., Basel.